

wer ez daz derselbe herre sich des icht anders in brieven verschriben hette, wie sich dan der herre under uns in derselben versatzunge oder pantschafft verschriben hette, dabii solde ez bliben und also gehalten werden und den andern hern nicht darumbe verbunden oder verhafft sin zu thun, ane geverde. Gewonnen wir auch sloße, die unser eins offen
 5 weren, so solte man deme hern under uns, dem sie offen weren, sine offenunge daran behalten. Gewonnen wir aber sloße, die unser keins eigen, von uns nit versaczt oder auch unser nit offen weren oder auch nicht von uns zu lehen gingen, die solten wir gemeyn inhaben oder die brechen, wie wir des dann gemeynlich zu rade wurden, ane geverde. Gewonnen wir aber Eschenwege und Süntra oder ir eyns, die solden unser
 10 lantgrave Hermans und unser erben alleine sin und bliben. Gewonnen wir auch Saltza und Bischoffesguttern oder ir eins, die solden unser erzbischoff Iohans, unser nachkomen und stiftis zu Mencze^g) alleine sin und bliben ane geverde. [10. 11] *Da Herzog Otto in die vor Jahren abgeschlossene und auch ferner zu haltende Einigung zwischen Erzbischof Johann und Landgraf Hermann^h), die Bestimmungen über die Schlichtung von*
 15 *Streitigkeiten zwischen den Vertragschließenden bez. ihren Unterthanen enthält, nicht aufgenommen worden ist, so werden solche Bestimmungen von Neuem getroffen.* [12] In dieser fruntlichin eynunge nemen wir fursten sementlichin uz unsern heiligen vatter den babist und die heiligen kirchen, unsern hern den Romischen konig konig Ruprecht und daz rich. So nemen wir erzbischoff Iohan sunderlich uz den konig und die crone zu
 20 Beheim, die marke zu Brandenburg und Lusitze, hern Iohan bischoff und den stift zu Wirezpurg, hern Frederich bischoff zu Eystete, hern Bernhard margraven zu Baden, hern Hanse und hern Frederich burgraven zu Nurenberg gebruder, Lodewige und Frederich graven zu Ottingen gebruder, Philips graven zu Nassawe und zu Sarbrucken und Adolff graven zu Nassawe unser vettern. So nemen wir lantgrave Herman auch
 25 sunderlichin uz die hochgeborn fursten hern Bernharte und hern Heinrich herczogen zu Luneburg und Brunswig gebruder, hern Hansen und hern Frederich burgraven zu Nurenberg gebruder. So nemen wir hertzoze Otte sunderlichin uz die hochgeborn hern Bernharte und hern Heinrich hertzozen zu Luneburgⁱ) und Brunswig obgenantⁱ) und alle margraven zu Missen und lantgraven in Doringen. — Datum Fredeberg^k) feria sexta
 30 proxima post dominicam reminiscere anno domini millesimo quadringentesimo quinto.

630.

Gotha, 1405 Apr. 2.

Häskr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa p. 69 A. I. 6 No. 19. 6 SS. (1 = XVII, 11) an Pergamentstr.; das 7. ist abgefallen. (Durch Einschnitte kassirt.) — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden
 35 Cop. 32 fol. 10.

Anm.: Entsprechende Zahlungsanweisung an Rathmeister und Rathleute zu Weißensee dat. Gotha 1405 [Apr. 2]. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 35. — Schuldbrief des Landgr. Balthasar für Hans Kreigemberg über 300 rhein. Gulden für 20 Fuder Wein dat. Weimar 1403 Nov. 2 (feria sexta post omnium

629. g) zu Mencze fehlt W. h) dat. 1398 Mai 11, vergl. No. 169 Anm. i) Luneburg — obgenant M.H. Brunswig
 40 und zu Luneburg gebrudere W. k) Frideberg W.